

Sonnenrekord und Kälte im Februar

Hagen. Rekordverdächtig für das Wetter im Februar war der Sonnenschein. Außerdem ergaben die Messungen der Wetterstelle Eugen-Richter-Turm, eine Einrichtung der Hagener Volkssternwarte, dass die durchschnittliche Temperatur unter dem langjährigen Mittel lag und ausgesprochen wenig Niederschlag fiel.

Vierzehn Tage mit durchgehend ungestörtem Sonnenschein sind den Hagenern noch in bester Erinnerung. In den Aufzeichnungen der Wetterstelle muss man schon bis zum Juni 1976 zurückblättern, um mit dreizehn der betreffenden Tage ein annäherndes Ergebnis zu bekommen.

Die zahlreichen Sonnentage hatten natürlich auch klare Nächte im Gefolge, was den Himmelsbeobachtungen auf der Volkssternwarte sehr entgegen kam. An den verschiedensten Abenden kamen auch zahlreiche interessierte Besucher in den Genuss, den faszinierenden Wintersternhimmel, zusätzlich mit dem Planeten Jupiter und dem Ringplaneten Saturn bestückt, mit den Teleskopen der Volkssternwarte zu beobachten. Alleine am 22. Februar wurden 240 Besucher gezählt.

Im letzten Monat gab es 17 Frost- und zwei Eistage, letztere auch tagsüber mit Temperaturen unter der Nullmarke. In den zahlreichen klaren Nächten sank das Thermometer mehrfach auf minus acht Grad. Die letzte Woche im Monat brachte einen Wechsel zu vorfrühlingshafter Witterung, wobei mit plus 14 Grad auch das Monatsmaximum auftrat. Das Monatsmittel lag mit plus 1,4 Grad um 1,1 Grad unter dem langjährigen Mittel.

In Bezug auf die Temperatur wies der Februar schon manche Überraschung auf, weshalb ein kleiner Rückblick durchaus von Interesse ist. So brachte der 15. Februar 1961 ein Temperatur-Maximum von plus 22 Grad.

Ebenfalls unvergessen ist der Februar 1956, welcher als der kälteste Monat überhaupt in der Statistik der Wetterstelle zu finden ist. An allen Tagen dieses Monats herrschte Frost, an 25 Tagen davon auch tagsüber. Das Monatsmittel belief sich auf minus 7,8 Grad und lag somit 10,3 Grad unter dem langjährigen Durchschnitt. Auf Grund dieser extremen Kälte blieben die Hagener Schulen an acht Tagen geschlossen.

Gegenüber der 193 Millimeter umfassenden Rekordmenge vom vorjährigen Februar sind die diesjährigen 24,5 Millimeter Niederschlag sehr bescheiden. Gemessen an dem langjährigen Soll von 70,6 Millimetern, ergibt dieses nur gut ein Drittel der zu erwartenden Menge der trockenste Monat im Zeitraum der bisher 48-jährigen Aufzeichnungen war mit nur 1,9 Millimeter Niederschlag der Februar von 1956.

Dem durchweg in den ersten acht Tagen fallenden Niederschlag folgte eine anhaltende trockene Periode. Der letzte Schneefall kam am 6. des Monats und brachte am Eugen-Richter-Turm eine Schneehöhe von elf Zentimetern. Insgesamt wurden in den ersten Tagen 13,5 Zentimeter Schnee ermittelt.

Zusammenfassend ist vom Winter zu berichten, dass er mit einem Mittel von plus 1,7 Grad etwas unter dem langjährigen Mittel von plus 2,3 Grad lag. Es gab 28 Frost- und 18 Eistage. Der Niederschlag lag mit 231,4 Millimetern um 32,4 Millimeter unter der Sollmenge. An Schneemenge wurden am Eugen-Richter-Turm insgesamt 34,5 Zentimeter gemessen.